

Glückserlebnis Klettern

Wie funktioniert das?

alles ausserhalb
der roten Linie wird
absichtlich nicht
berücksichtigt

wird berücksichtigt

Leben nach
Stundenplan

Zeitlosigkeit

Andere
Tätigkeiten

100%
beim
Klettern

Handlung
und
Bewusst-
sein sind
100%
beim
Klettern

Handlung
und
Bewusstsein
beschäftigen
sich mit
verschiedenen
Sachen

Glück,
Gesund-
heit,
Vision

Angst
Sorgen
Kon-
fusion

Gegenwart

Zukunft
Vergangenheit

Kurs im SAC Weissenstein
von Thomas Keller Sugiez

24. Okt 2019 Mobile: +41 (0) 78 666 87 66

Unterschiede Alltag und Glückserlebnis Klettern

Alltag	Kletter-Erlebnis
Informationslärm: Zerstreuung und Konfusion der Aufmerksamkeit	Zuspitzung der Aufmerksamkeit auf das Klettern
Nebelhaftigkeit der Grenzen, Anforderungen, Motivationen, Entscheidungen, Rückmeldungen	Klarheit und Steuerbarkeit der Grenzen, Anforderungen, Entscheidungen, Rückmeldungen
Trennung von Handlung und Bewusstsein	Verschmelzen von Handlung und Bewusstsein
Versteckte, unvorhersehbare Gefahren; unbeeinflussbare Ängste	Offensichtliche, einschätzbare und kontrollierbare Gefahren

Weitere Infos und Quellenangabe:
Csikszentmihalyi, Mihaly: Das flow-Erlebnis.
Jenseits von Angst und Langeweile: im Tun
aufgehen. Stuttgart: Klett-Cotta,
2005 (9. Auflage)

Unterschiede Alltag und Glückserlebnis Klettern

Alltag	Kletter-Erlebnis
Angst, Sorgen, Konfusion	Glück, Gesundheit, Vision
Leben nach Stundenplan; Phasen hektischer Anstrengung	Leben ausserhalb der Zeit: Zeitlosigkeit
und Peitsche: Wichtigkeit exotelischer, extrinsischer materieller und sozialer Belohnungen; Zweckorientiertheit	Prozessorientiertheit; Beachtung autotelischer, intrinsischer Belohnungen; Eroberungen des Nutzlosen

Weitere Infos und Quellenangabe:
Csikszentmihalyi, Mihaly: Das flow-Erlebnis.
Jenseits von Angst und Langeweile: im Tun
aufgehen. Stuttgart: Klett-Cotta,
2005 (9. Auflage)

Unterschiede Alltag und Glückserlebnis Klettern

Alltag	Kletter-Erlebnis
Dualismus von Geist und Körper; Fehlendes Selbst-Verständnis; Falsches Bewusstsein seiner selbst; Kampf zwischen verschiedenen "Selbstern"	Integration von Geist und Körper Verstehen des wahren Selbst; Selbstintegration
Fehlkommunikation mit anderen; Masken, Status und Rollen in einer Hierarchie; falsche Unabhängigkeit oder Abhängigkeit am falschen Ort	Direkte und unmittelbare Kommunikation mit anderen in einer Ordnung der Gleichberechtigung; wahre und beidseits akzeptierte Abhängigkeit von anderen

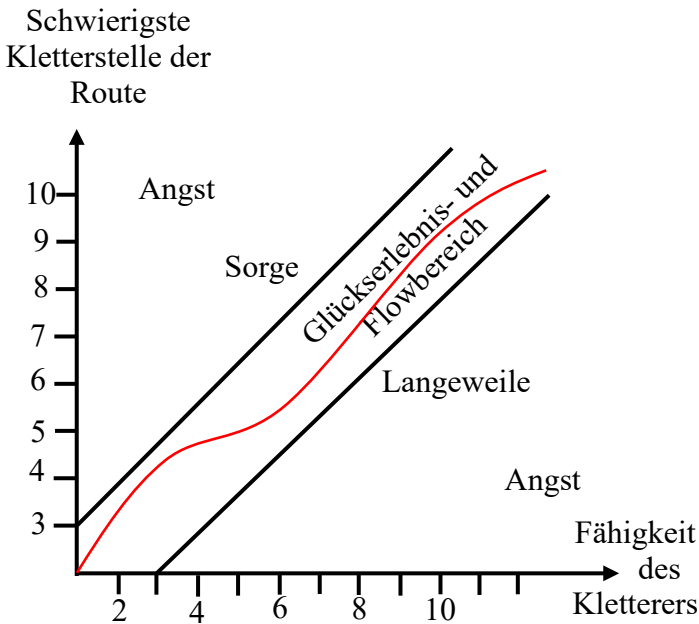
Weitere Infos und Quellenangabe:
Csikszentmihalyi, Mihaly: Das flow-Erlebnis.
Jenseits von Angst und Langeweile: im Tun
aufgehen. Stuttgart: Klett-Cotta,
2005 (9. Auflage)

Unterschiede Alltag und Glückserlebnis Klettern

Alltag	Kletter-Erlebnis
Unklarheit bezüglich des Ortes des Menschen in der Natur oder im Universum; Abgetrenntheit von der natürlichen Ordnung; Zerstörung der Erde	Sinn für den Ort des Menschen im Universum; Einheit mit der Natur; Kongruenz der psychologischen und der weltlichen Ökologie
Oberflächlichkeit der Anliegen; Seichte Bedeutungen im Flachland	Dimension "dort oben"; Begegnung mit tiefsten Anliegen

Weitere Infos und Quellenangabe:
Csikszentmihalyi, Mihaly: Das flow-Erlebnis.
Jenseits von Angst und Langeweile: im Tun
aufgehen. Stuttgart: Klett-Cotta,
2005 (9. Auflage)

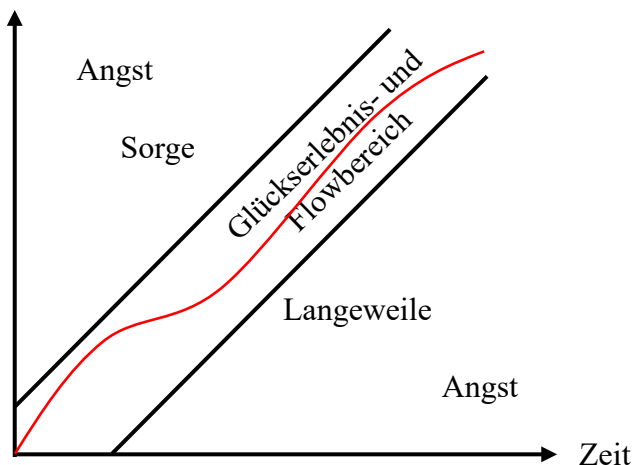
Glückserlebnis Klettern zwischen Schwierigkeit und Können



Weitere Infos und Quellenangabe:
Csikszentmihalyi, Mihaly: Das flow-Erlebnis.
Jenseits von Angst und Langeweile: im Tun
aufgehen. Stuttgart: Klett-Cotta,
2005 (9. Auflage)

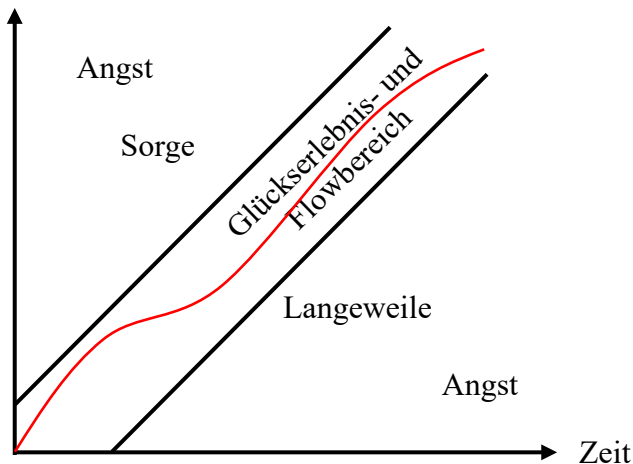
Plaisirkletterer, Spiel mit den Varianten auf gleichem Schwierigkeitsniveau

Anzahl der gemachten
Kletterroutenvarianten

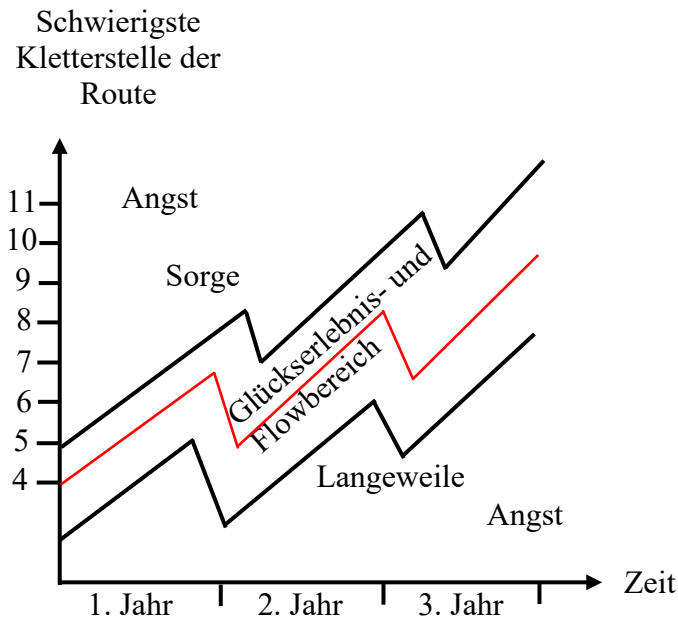


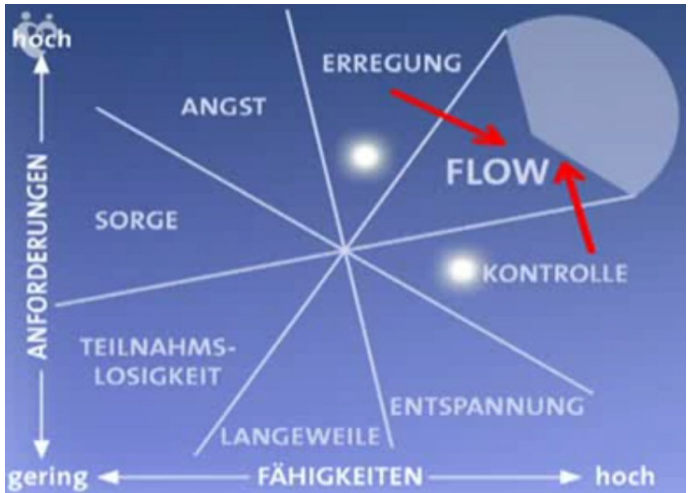
Glückserlebnis Klettern,
Machen von verschiedenen Routen
„Sammeln von Kletterrouten“

Summe aller
gemachten
Kletterrouten



Glückserlebnis Klettern mit dem Ziel, maximale Schwierigkeit am Saisonende





Weitere Infos und Quellenangabe:

Vortrag von Prof. Dr. Mihaly Csikszentmihalyi
zum Thema The Construction of Happiness Wie
Glück entsteht

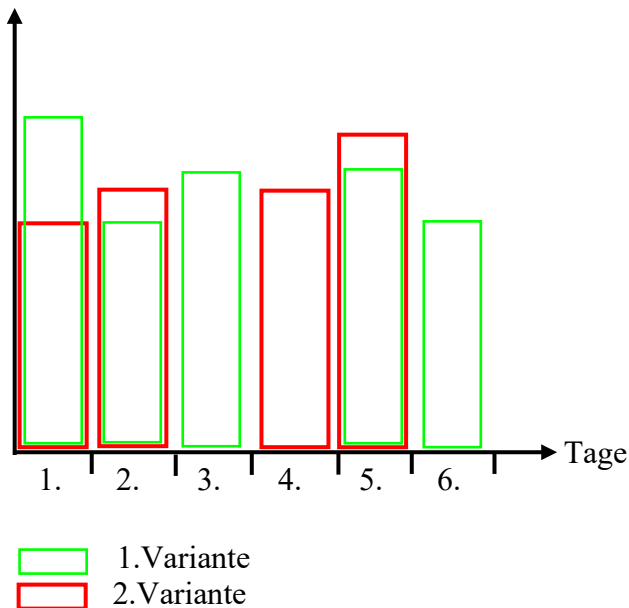
Vortrag von 2008 bei der Carl Friedrich von
Siemens-Stiftung in München Aufzeichnung der
Teleakademie

Eigene Variante:



Sinnvolles Trainingsintervall

Anzahl Kletterzüge
pro Tag



Weitere Infos und Quellenangabe:
Udo Neumann, Dale Goddard: Lizenz
zum Klettern. Köln: Neuland
Mediaworks, 1997

Eigene Ergänzungen: